



**Heilige Einöde/ Oder Heylsame Unterrichtung/ Wie die
Gott geheiligte Personen In denen Jungfrawen Clöstern
mit nützlichem Auffnehmen sich zu gebrauchen haben
der geistlichen Übungen Deß Heiligen ...**

Pinamonti, Giovanni Pietro

Cölln, 1702

Erforschung des Gewissens über die Weiß und Manier/ mit welcher jhr
euch verhalten sollet gegen euren Nebenmenschen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60653)

ne euch mit. Stellet euch derowegen jeh in Sicherheit/ indem umb ein so wichtige Sach gehandelt wird; Nehmet euch sonderlich für euere böse Neigungen abzutöden / und bewerbet euch umb einigen sonderlichen Grad der Liebe Gottes / welche euch in Ewigkeit könne selig machen. Schämnet euch wegen euer vergangenen Nachlässigkeit; und bitter den HERN / daß Er euch Gnade mittheilen wolle / das Fürhaben seinem Göttlichen Willen beständig zu folgen / beständig zu erhalten / gleichwie Er euch jeh hat Gnade geben / die selbe zu seiner grösseren Ehr zu machen.

Erforschung des Gewissen

Für den Sechsten Tag.

Über die Weis und Manier / mit welcher ihr euch verhalten sollet gegen eueren Nebenmenschen.

I. Erforschet die Mängel / so ihr gegen eueren Nächsten begehet mit Unterlassung. 1. Ob ihr unterlasset denselben zu loben / so euch doch dessen billige Ursach an die Hand gegeben wird. 2. Ob ihr unterlasset ihn wegen seiner Mängel zu straffen / so ihr doch hiezu oder Ampts wegen / oder durch die Lieb verbunden wäret. 3. Ob ihr suchet seine Ehr zu ergänken / wan sie von andern abgeschnitten und geschmälet wird / indem ihr selbige leichtlich verthätigen könntet. 4. Ob ihr seine Gesellschaft fliehet / ange trieben durch einen Widerwillen oder Haß des Ernüß.

mühts. 5. Ob ihr ihm weigert solche Diensten / die ihr ihm vernünftiglich wohl beweisen mögtet. 6. Ob ihr unterlasset ihn in euerm Gebett **GOTT** anzubefehlen unter dem Fürwand / daß euer Gebett wenig gültig seye.

II. Erforschet euch über die Sähler / so thätlich mit dem Verck begangen werden. **Mit den Gedanken** / 1. Ob ihr bey euch selbst mit andere bißweilen verachtet. 2. Ob ihr jemand freventlich urtheilet / oder zum wenigsten Argwohn gegen andere fasset ohne Fundament. 3. Ob ihr gegen ihn habt einen innerlichen Grol / und ob ihr also beschaffen seyet / daß euch nichts an ihm gefallen könne / was er auch schaffe. 4. Ob ihr Mißgunst traget gegen jemand / so er gelobet wird / oder mehr geliebt wird als ihr / oder seine Sachen und Geschafft ihm besser von statten gehen als euch. 5. Ob ihr übel aufleget die Thaten der anderen / auch wohl der anderer Meynung / welche euch doch verborgen ist / in euerm Herzen tadlet. 6. Ob ihr mit einer geheimen Lieb jemand zugethan seyet / nit von wegen seiner Tugenden / sondern weilen er nach euer Natur sich besser schicket.

In den Worten / 1. Ob ihr auch jemand schmeichlet seine Freundschaft zu erwerben / oder seine Mängel mehr lobet und gutheisset / als sichs gebührt. 2. Ob ihr andern jemand's unbekante Unvollkommenheiten offenbahret / oder von anderen übel redet allein auß Gewohnheit und Begierd andere zu tadlen. 3. Ob ihr andere unverdient straffet oder anklaget. 4. Ob ihr verächtlich von jemand redet / oder in Beyseyn des andern euch nit würdiget mit ihm zu reden. 5. Ob ihr anredet die andere mit bissigen / harten / hof-

hoffärtigen / Falten / und der Lieb widerstrebenden Worten / oder in allem pur lauter abschlägiges Antwort. 6. Ob ihr jemand bedräuet / oder unbescheiden gestraffet ohne Gewalt / oder so ihr gewolt gehabt / anderen trüchig und all zu herrisch habt befohlen / oder anderen habt fürgerworffen ihre natürliche Mängel und Unvollkommenheiten. 7. Ob ihr andere tablet besüchtiget oder stechet / mit Besüchtigung ihrer Elteren / oder anderer / so sie angehen. 8. Ob ihr bösen That anderen gebet. 9. Ob ihr anderen die euch heimlich anvertraute Sachen entdecket. 10. Ob ihr Uneinigheit stifftet zwischen anderen / und äußerlich zergeget / daß euch der anderen Zand gefalle. 11. Ob ihr euer eygen Urtheil hoffärtig und hartnäckig / wider der anderen Meynung verthätigt. 12. Ob ihr die gute Werck der anderen für ein Gleichnerey außdeutet / oder auff anderley weiß euerem Nebenmenschen mit eurer Zung zum Verdruß und Zorn Anleitung gebet / oder auch zum schwören anreizet / indem ihr ihren Worten oder Entschuldigungen kein Glauben zustatten wollet.

In den Wercken / 1. Ob ihr etwas thuet auff Rachgierigkeit gegen jemand / welcher euch in etwas verlehret hat. 2. So ihr jemand beleydiget habt / ob ihr auch selbiges wieder gut zu machen suchet mit euer Verdemühtigung / oder Entschuldigung einer Unwissenheit oder Unbedachtsamkeit. 3. Ob ihr anderen widerstehet in ihrem Vorhaben / und verhindert sie von ihrem guten Ausgang. 4. Ob ihr etwas thut / so billiglich andere verdriessen könne. 5. So ihr ihnen unwillig und ungerne in ihren Kranckheiten auffwartet / und ihrem Klagen begegnet mit einem harten

Her-

Herzen/ oder ihnen fürwerffet/ daß durch einen begangenen Exceß oder anderen Mangel sie ihrer Kranckheit selbst ein Ursach seyen. 6. Ob ihr jemand's seine Gesellschaft fliehet / oder in Gegenwart des andern einen Unwillen und Verdruß spühren lasset. 7. Ob ihr andern böses Exempel gebet. 8. Ob ihr anderer Thaten gehet aufffangen und außspühren/oder euch heimlich verberget/ anderer Reden auffzuspinnen? 9. Ob ihr allezeit suchet das beste für euch / und einen fürnehmern Platz für euch allezeit erwöhlet? 10. Ob ihr auch allezeit den Meister spielen wöllet mit anderen zu unterweisen / niehmahlen aber wöllet lernen von anderen / auch allen wöllet ihr Haupt nach dem eweren gegossen zu seyn; und verlanget von anderen hingegen ewere Mängel gedültig übertragen zu werden/ da ihr doch jenes nit thut mit anderen. 11. Ob ihr euch zuweilen verschliesset in ewere Cell nit auß Lieb der Einsamkeit / sondern anzuzeigen / daß ihr von einer Mitschwester erzürnet seyet? 12. Ob ihr ungereimter weiß die Armen verstosset / und sie nit würdiget eines guten Wortes/welches doch wenig kostet.

Verdemüthiget Euch hierin über ewere Mängel,
und erwecket jene Wirklichkeiten / welche
andermahl vorgeschrieben
seynd.



Die